

BI ATTACHING ÜBERGIBT EINWENDUNGEN

London heißt das neue Vorbild

Neidisch blicken die Startbahngegner nach London: Dort hat die neue Regierung den Bau einer dritten Startbahn am Flughafen Heathrow gestoppt.

VON ANDREAS BESCHORNER

Attaching/London – Die BI Attaching kann einen Erfolg melden: Rund 1500 Einwendungen im Rahmen der Auslegung neuer und zusätzlicher Gutachten zum Planfeststellungsverfahren für eine dritte Startbahn im Moos hat man in den vergangenen Wochen gesammelt. Jetzt hat man den Packen Papier dem Bund Naturschutz in Freising übergeben. Der dortige Geschäftsführer Manfred Drobny ist mit der Zahl der bisherigen Einwendungen zufrieden: 4000 liegen derzeit in der Geschäftsstelle, ähnlich viele wie 2007, als man zum ersten Mal dazu aufrief, Einwendungen gegen den MUC-Ausbau abzugeben. Damals hatten insgesamt fast 60 000 Bürger ihren Widerstand gegen die dritte Piste auf diese Weise



Groß und Klein sind in Attaching gegen die dritte Startbahn (v. l.): Franz Spitzenberger, Ludwig Grüll, Aurélia Lehmann, Christoph Riesch mit Sohn Leander, Manfred Drobny und Korbinian Sgoff.

FOTO: LEHMANN

deutlich gemacht. Und noch habe man ja, so Drobny, ein paar Tage Zeit, um seine Einwendung abzugeben. Der

„Endspurt“ dauert noch bis Mittwoch, 26. Mai.

Dass solch ein Kampf gegen eine Flughafenerweite-

rung wahrlich nicht aussichtslos ist, habe sich vor ein paar Tagen in Großbritannien gezeigt, ergänzte Drobny:

Auch dort war für Europas größten Flughafen, London Heathrow, der auf zwei Startbahnen 66 Millionen Passa-

giere pro Jahr abfertigt, eine dritte Startbahn geplant worden (allerdings nicht 4000 Meter lang wie in München, sondern nur 2200 Meter). Wie in München sollte sie im Jahr 2020 in Betrieb gehen. Die neue konservativ-liberale Koalition, die seit wenigen Tagen die Amtsgeschäfte in Großbritannien führt, habe nun aber den Ausbau gestoppt. Ebenso habe Premierminister David Cameron dem geplanten Ausbau von Gatwick und Stansted einen Riegel vorgeschoben, berichtete der Geschäftsführer des BN.

Auch in Heathrow, wo man laut Angaben der Betreibergesellschaft seit Jahren an der Kapazitätsgrenze arbeite, hatten sich die Anwohner seit Jahren vehement gegen die dritte Startbahn gewehrt. Nach Plänen der britischen Regierung sollen statt des Baus einer weiteren Runway in Heathrow (100 Millionen Passagiere hätte man dann prognostiziert) Flüge an den 200 Kilometer entfernten Flughafen Birmingham verlagert werden, der mit einer Schnellbahn an die britische Hauptstadt angebunden werden soll.